



359/9. Mai 2008/KE-ang

Internationales Kunstprojekt RADIUS zieht erste Kreise

Mit Jawad Al Malhi traf am Freitag, 9. Mai, der erste Künstler des internationalen EU-Projekts „RADIUS research-based art“ in Kiel ein, um im Künstlerhaus Eckernförde seine „kunst feld forschung“ zu beginnen. Damit tritt nun auch in Deutschland das Projekt, das 17 Künstlerinnen und Künstler aus Europa und Nahost zu Forschungsaufenthalten in Gastinstitutionen einlädt, in seine erste Phase.

Der 1969 in Jerusalem geborene Jawad Al Malhi ist Palästinenser und hat bereits an zahlreichen internationalen Ausstellungen teilgenommen. Daneben arbeitet er mit Jugendlichen im Flüchtlingslager Shofat bei Jerusalem und ist Mitbegründer des Open Studio Palestine, das Kunst- und Kulturprojekte mit Kindern realisiert. Im Künstlerhaus Eckernförde wird er sich bis zum 30. Juni künstlerisch forschend mit kultureller Diversität und Stereotypen auseinandersetzen.

Auch in Odense (Dänemark) und Lodz (Polen) haben die ersten Künstler aus Kairo und Tel Aviv ihre Arbeits- und Forschungsaufenthalte begonnen. Insgesamt 17 Künstlerinnen und Künstler arbeiten an verschiedenen Orten in Nahost und Europa und stellen anschließend ihre Werke und Forschungsergebnisse in Ausstellungen und Veranstaltungswochen einer breiten Öffentlichkeit vor. Im Herbst werden alle Teilnehmer des Programms zu einer Auswertungskonferenz in das Landeskulturzentrum Salzac eingeladen und auch hier in Ausstellungen ihre Ergebnisse präsentieren.

Anlässlich dieser Ausstellungen wird mit den „Kulturwochen Nahost – radius of art“ im November 2008 in Kiel ein breit angelegtes Veranstaltungsprogramm die Lebenswirklichkeiten des Nahen Ostens differenziert und kritisch beleuchten. Sowohl Filmvorführungen als auch Lesungen, Vorträge, Diskussionen, Theateraufführungen und Konzerte – darunter ein Clubabend mit einem DJ-Kollektiv aus Beirut und Berlin – stehen auf dem Programm. Ein facettenreiches Bild aus Kunst, Kultur, Religion und Politik soll die sonst oft eindimensionalen Darstellungen des Nahen Ostens durch Lebendigkeit und Vielschichtigkeit differenzieren.

Das Projekt RADIUS wird im Rahmen „Europäisches Jahr des Interkulturellen Dialogs“ (2008) vom EU-Programm Kultur 2007 unterstützt und in Trägerschaft der Landeshauptstadt Kiel, der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein, der Academy of Management Lodz und des Danish Center for Culture and Development (DCCD), Kopenhagen, realisiert. Unterstützt wird das Projekt von der Landeskulturstiftung Schleswig-Holstein, den Heinrich-Böll-Stiftungen Berlin, Tel Aviv, Ramallah, Bingo!, dem Goethe-Institut und dem Auswärtigen Amt.

Herausgeber:
Landeshauptstadt Kiel
Referat für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 1152
D-24099 Kiel

Verantwortlich:
Tim Holborn
Pressesprecher
+49-(0)431-901-1005
Redaktion:
Dr. Boris Pawlowski
+49-(0)431-901-2513
Arne Gloy
+49-(0)431-901-2406

Fax:
+49-(0)431-901-62507

E-Mail:
medien@kiel.de

Internet:
www.kiel.de
www.kieler-woche.de
www.kiel-sailing-city.de

Seite 2
Pressedienst
der Landeshauptstadt Kiel

Kontakt:

Projektbüro »radius – research-based art«
Amt für Kultur und Weiterbildung der Landeshauptstadt Kiel
Andreas-Gayk-Straße 31, D-24103 Kiel

Anke Müffelmann, künstlerische Leitung
Telefon (0431) 901-3385
anke.mueffelman@kiel.de

Katrin Eckstein, Projektmanagement
Telefon (0431) 901-3386
katrin.eckstein@kiel.de